Wiener Rathaus - Correspondenz
herausgegeben u. redigirt von Redacteur Rud. Eigl
VIII. Lenaugg. 14
11. Jahrg. Wien, Dienstag 14. April 1900 № 87

Ernennungen. Der Stadtrath hat die Kanzleipraktikanten Hans Brunner und Max Kleiber zu Accessisten im Stande der Verwaltung des Wiener Centralviehhofes ernannt.

Das historische Museum der Stadt Wien ist an den beiden Osterfeiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags geöffnet.

Ertrag der Verzehrungssteuer. Der Ertrag der Linienverzehrungssteuer ohne den Linienstückergebühr von der Einfuhrung im Wiener Gemeindegebiete ergab im 2. Halbjahr 1899 für den Staat 4,005.869 fl 46 kr, für die Gemeinde 1,960.481 fl 30 kr, zusammen 5,966.351 fl 26 kr. Gegenüber den Ergebnissen im 2. Halbjahr 1898 stellt sich demnach für den Staat ein Mehrertrag von 216.518 fl 48 kr, für die Gemeinde ein Mehrertrag von 137.595 fl 47 kr, zusammen ein Mehrertrag von 354.113 fl 95 kr heraus. Der Ertrag i. J. 1899 ergab für den Staat 7,837.099 fl 43 kr, für die Gemeinde 3,860.407 fl 92 kr, zusammen 11,697.507 fl 35 kr. Gegenüber den Ergebnissen i. J. 1898 stellt sich demnach für den Staat ein Mehrertrag von 361.523 fl 31 kr, für die Gemeinde ein Mehrertrag von 222.593 fl 50 kr, zusammen ein Mehrertrag von 584.116 fl 81 kr heraus.

Sitzungen im Rathhause. Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche am Freitag den 20. d. 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Brauerei in Atzgersdorf. In der letzten Sitzung des Stadtrathes brachte HR. Dittes zur Kenntnis, dass die k. k. Bezirkshauptmannschaft Hietzing Umgebung in Angelegenheit der Errichtung eines Brauhauses in Atzgersdorf die Entscheidung gefällt hat, dass sie nicht in der Lage ist, die Bewilligung zur Errichtung einer solchen Anstalt auf der fraglichen Parcelle zu ertheilen. Es wird nämlich die Vorlage eines Projektes zur Aufhebung der Reinigung der Abfallwässer, sowie der Nachweis darüber verlangt, dass das Wasser, welches zur Biererzeugung verwendet werden soll, chemisch und bacteriologisch in der k. k. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel in Wien untersucht worden ist.

Gewerbesteuer-Registrierungen. Die Steuerpflichtigen aller 4 Classen in den Bezirken Rudolfsheim und Fünfhaus umfassenden Registrierungszeugen, in welchen die Steuersätze der allgemeinen Erwerbsteuer ersichtlich sind, die den Steuerpflichtigen für die Veranlagungsperiode 1900/1901 bemessen wurden, liegen vom 16. bis 29. d. in den Gemeindebezirkskanzleien Dadlergasse 16, bezw. Stadtgasse 8 zur Einsicht der Erwerbsteuerpflichtigen auf.

Freiplätze. Herr Alois Weiss, I. Getreidemarkt 16 hat 12 Jahresfreiplätze an seiner Handelsschule für abgerüstete Wiener Bürgerschüler und Bürgerschülerinnen, hiervon 2 Plätze speciell für Söhne und Töchter von Wiener Magistratsbeamten gewidmet. Der Stadtrath hat diese Stiftung angenommen. Die Ausschreibung wird im Monate Mai durch den Bezirksschulrath erfolgen, an den auch die Gesuche einzusenden sind. Die Verleihung der Freiplätze wird vom Bürgermeister vorgenommen.

Verzehrungssteuer in Ansichtskarten. Es wurden im April d. J. von der k. k. Tabakhauptverlagsdirection in Wien an Ansichtskarten-Sammler 1.000 Stück Ansichtskarten in Wien, 1.000 Stück in Prag, 1.000 Stück in Budapest, 1.000 Stück in Triest, 1.000 Stück in Karlsbad, 1.000 Stück in Königsfeld in Mähren, 1.000 Stück in Lobzow bei Krakau, 1.000 Stück in Hermannstadt, 1.000 Stück in Triest, 1.000 Stück in Marburg, 1.000 Stück in Liebenau bei Graz, 1.000 Stück in Strassburg, 1.000 Stück in Innsbruck, 1.000 Stück in Tarnow, 1.000 Stück in Kamenitz bei Pilsenmardau, 1.000 Stück in Kraft bei Marburg und 1.000 Stück in Lemberg je 31 bis 50, in den 1. Jahrgang der Artillerie-Cadettenschule 70, in den 1. Jahrgang der Pionier-Cadettenschule und in den 1. Jahrgang der Cavallerie-Cadettenschule je 50 Officiere. In die höheren Jahrgänge der Cadettenschulen werden Officiere nur insoweit aufgenommen, als Plätze verfügbar sind. Gesuche sind bis längstens 15. August l. J. dem Commando der nächsten Cadettenschule direct einzusenden.

Genossenschaft der Stadt- und Lohnfuhrwerker. Am 11. d. fanden Generalversammlungen in der Genossenschaft der Stadt- und Lohnfuhrwerker statt. Gewählt wurden zum Vorsteher Eduard Kaiser, zum Vorsteher-Stellvertreter Anton Schneider, zu Ausschussmitgliedern Stefan Kolbmary, Georg Roser und Joseph Zauner, zum Schiedsmann Matthias Schmidl.

Ein Abschiedsbankett für den Deutschmeister. In einer der letzten Sitzungen des Stadtrathes stellte HR. Grabner den Antrag: Die Gemeinde Wien gibt dem Hochbegrimento Hoch- und Deutschmeister vor seinem Abmarsche nach Bosnien ein Abschiedsfest u. zwar für das Officier-Corps ein Bankett und für die Mannschaft eine festliche Bewirthung in der Kaserne. Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugeführt.

Bezirksvertretung Josefstadt. Am 19. d. M. 4 Uhr nachmittags findet eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung des 8. Bezirkes statt.

Büchseller Theodor F. Der heute verstorbene städtische Büchseller Theodor Fischer war Gegenstand der Departements I bis V der städtischen Buchhaltung und war als Verfasser des communalen Haushaltsvoranschlages und Rechnungsabschlusses einer der geringsten Fachmänner auf dem Gebiete der städtischen Finanzen. Von ihm rührt die seitens des Gemeinderathes herausgegebene Broschüre über die während der Regierung des Kaisers Franz Josef I geschaffenen Bauten, öffentlichen Anlagen etc. das Leichenbegängniss findet am 16. d. um viertel 3 Uhr bei den P.P. Servaten im Bezirke Alsergrund statt.

Zu dem Allerheiligen in Währing. Die Gemeinde Wien wird an der Bahre des gefallenen bayerischen Grafen Rudolf Pernack einen Kranz niederlegen.

Wiener Rathhaus-Correspondenz

Zum Mordattentat in Döbling.
Die Kundgebung der Bezirksvertretung Döbling.

Um 4 Uhr nachmittags versammelte sich die Bezirksvertretung von Döbling zu einer außerordentlichen Sitzung, welcher auch Bürgermeister Dr. Lueger beiwohnte.

Bezirksvorsteher-Stellvertreter Pfeifer eröffnete die Sitzung mit ungefähr folgenden Worten, die von den Anwesenden stehend angehört wurden:

Hochgeehrte Herren! Infolge eines traurigen Ereignisses fühle ich mich verpflichtet, Sie heute zu einer außerordentlichen Sitzung einzuladen. Sie alle wissen ja, daß heute vormittags ein Attentat verübt, unser Vorsteher verwundet ist, der in seiner Amtsführung befindliche Amtsdiener Barnack getödtet wurde. Wir alle sind über diesen entsetzlichen Akt aufs Tiefste entrüstet u. es gibt nicht Worte genug, um dieser Entrüstung Ausdruck zu geben. Es ist uns allen wohl bekannt, wie sehr unserem hochgeehrten Bezirksvorsteher das Wohl des Bezirkes am Herzen liegt, wie er unermüdlich thätig ist im Interesse des Bezirkes, wie er an dem Bezirke hängt. Sie haben durch Erheben von den Sitzen Ihre Theilnahme kundgegeben. Ich glaube aus Ihren Herzen zu sprechen, wenn ich dem Wunsch Ausdruck gebe, unser hochgeschätzter Vorsteher möge sich mit Gottes Hilfe recht bald wieder erholen. Ich bitte um die Ermächtigung, den Verwandten die Theilnahme, der Familie des Verstorbenen das Beileid der Bezirksvertretung zu übermitteln. (Zustimmung.)

Bürgermeister Dr. Lueger ergriff das Wort zu folgender Ansprache: Ich in früh zu dem Zweck hier erschienen, um damit zu bekunden, daß die gesammte Gemeindevertretung innigsten Antheil an dem furchtbaren Ereigniß nimmt. Wir alle schätzen den Bezirksvorsteher Baumann als einen außerordentlich tüchtigen, um das Gemeindewohl stets besorgten Mann, der auch viel für die Gemeinde geleistet hat. Wir sind ihm dafür auch alle zum Dank verpflichtet. Wir wollen der Hoffnung Ausdruck geben, daß das Attentat nicht von ein zweites Opfer erfordern, daß der Bezirksvorsteher gesund und die Gattin weiter gut pflegen in der Lage sei. Es war eine erschütternde Nachricht, als ich erfuhr, daß Baumann schwer verletzt und ein zweiter, Unschuldiger – wenn man sie überhaupt von einer Schuld sprechen kann – ein sehr verdienter Beamter der Gemeinde sein Leben lassen mußte. Es war für mich eine außerordentlich traurige Mission, der Gattin das Dahingeschiedenen die Todesbotschaft zu überbringen. Ich war tief gerührt über die Trauer der Wittwe. Sie überaus glückliches Familienleben wurde durch diese entsetzliche That jäh gestört. Die That ist umso furchtbarer, als Baumann gänzlich unbetheiligt war, da er gar nicht in seinem Wirkungskreis fällt, die betreffende Stelle zu besetzen. Ich bitte den Bezirksvorsteher-Stellvertreter, dem Verunglückten und der Familie des Verwundeten mitzutheilen – obwohl ich es bereits persönlich gethan habe – daß ich an dem Geschicke der Betroffenen mit ganzem Herzen theilnehme.

Mit dem Danke der Versammelten für das Erscheinen des Bürgermeisters schloß die Sitzung.

Wiener Rathhaus-Correspondenz

Die Wahlen aus dem vierten Wahlkörper. Bürgermeister Dr. Lueger veröffentlicht folgende Kundmachung, wornach die Gemeinderatswahlen aus dem 4. Wahlkörper im heurigen Jahr angeordnet werden. Die Wählerlisten werden von morgen Dienstag, 18. d. an für den ersten Bezirk im neuen Rathhause, Nieder- und Hochkreuzstraße 8 für den 2. und 20. Bezirk in der Gemeindebezirksamtskanzlei des 2. Bezirkes und für alle übrigen Bezirke in den betreffenden Gemeindebezirksamtskanzleien zu jedermanns Einsicht aufliegen. Einwendungen gegen die Wählerlisten können von 18. d. bis einschließlich 1. Mai l. J. mündlich oder schriftlich eingebracht werden. Auch später eingebrachte Einwendungen kann kein Anstand genommen werden. Alle zur Wahlberechtigung, welche gegen diese Wählerlisten auf Grund des Gesetzes Einwendungen erheben zu können glauben, können diese Einwendungen an den oben bezeichneten Stellen einbringen. Hiebei sind die das vierte Wahlrecht begründenden Dienstbücher, Gesindebücher, Heimatsscheine, Taufs- oder Geburtsscheine, Nachweise bezüglich des ordentlichen Wohnsitzes (dreijährige Ansässigkeit) etc. etc. vorzulegen. Mündliche Einwendungen werden behufs Vermeidung der obigen Fallfrist täglich von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags u. an den Montagen auch von 6 bis 8 Uhr abends zu Protokoll genommen, schriftliche Einwendungen können ebendahin oder im Einwendungsprotokoll des Magistrates überreicht werden.

Rudolf Barnack. Das Leichenbegängniß des Ingenieurs Rudolf Barnack, der am Ostersonntag als Opfer des Attentates auf den Bezirksvorsteher Baumann fiel, findet heute (Dienstag) nachmittags 6 3/4 8 Uhr statt. Der Trauerzug geht von Trauerhaus Nußdorf Reinfaltstraße 100 in die Pfarrkirche Döbling. Sieben Geistlichen in Ornat, wo die feierliche Einsegnung vorgenommen wird. Die Beerdigung findet auf dem Central-Friedhof im eigenen Grab statt. Das Leichenbegängniß nimmt, da Rudolf Barnack ein Diener der Gemeinde ist, die Communal-Verw.